

1646 November 24., Mailand

A

SCHREIBEN DES [AGENTEN DER KATH. ORTE], BARTHOLOMAEUS CRIVELLI,
[AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

Obwohl sie ihn nicht, wie dies die andern [kath. Orte] getan, vermittels eines eigenen Patentes in sein Amt eingesetzt, sondern durch Hptm. Karl Brandenburg bloss mündlich von seiner Ernennung Mitteilung gemacht, habe er seine Eminenz, [den Erzbischof von Mailand, Kardinal Caesar Monti,] gleich sofort aufgesucht und dieser ihr Empfehlungsschreiben überreicht. Ihr "*Chierico*" habe somit in Missachtung der für eine Aufnahme sonst üblichen Bestimmungen - diese würden u.a. ein Mindestalter von 16 Jahren vorschreiben - einen Platz am [Jesuiten-] Kollegium [Brera?] zugesprochen erhalten. Gleich nach Erhalt der Zulassung habe er den jungen Mann dem Rektor anvertraut. Dieser habe ihm versprochen, sich seiner annehmen und ihn zu einem tugendsamen Leben anleiten zu wollen. Somit glaube er, seiner Aufgabe vollauf nachgekommen zu sein.

Original, in ital. Sprache

AH 25, 330-330a - Blatt 330^V und 330a leer

1652 Februar 6., Luzern

A

"EXTRACT USS DEM STAT RECHT [VON LUZERN] WOELLE SCHULDEN AHN DEN
UFFAEHLEN UNND GANTSTAEGEN DIE BESSERE RECHT HABEN"

Nachstehend die Reihenfolge der Privilegierung:

- sämtliches Kirchengut, Bodenzinsen, Zehnten
- Gülten
- Darlehen mit Unterpfund
- "*Lydlohn*"
- unverzinste Gelddarlehen
- verzinste Gelddarlehen
- Hauszins
- "*Item die so Erlangte Recht handt.*"

- "Leztlich gemeine gältter, oder ansprächer."

Gerichtsschreiber [Konrad Sonnenberg]

Original
AH 25, 332

186

[1668 Juli]

A

ANTWORT DER ZU BADEN AN DER JAHRRECHNUNG VERSAMMELTEN GESANDTEN
DER KATH. ORTE AN [DEN SAV. AMBASSADOREN, BENOIT II.
CIZE, BARON DE] GRESY¹

Ihm wie auch Ihrer königlichen Durchlaucht [Karl Emanuel II.] möchte man ihre Fragen wie folgt beantworten: Man sei stets wil- lens gewesen, die gemeinsame Allianz zu halten und habe ihres Wissens noch nie Bündnisbrüch begangen. Was man mit andern Orten bezüglich der Beschützung der Waadt und Genfs abgemacht, verstosse - verfolge es doch einzig und allein den Zweck, den Schutz der Eidgenossenschaft zu gewährleisten - ihrer Ansicht nach keineswegs gegen das sav. Bündnis.

1) Vgl. EA VI 1, 757 ll

Kopie
AH 25, 333

187

1668 August 2., Luzern

A

SCHREIBEN DES SAV. AMBASSADOREN, [BENOIT II. CIZE, BARON DE GRE-
SY, AN AMMANN UND RAT VON STADT UND AMT ZUG]

"Dans la diete de la St. Jean, qui vient de se tenir a Bade, Je croyois d'y pouvoir recevoir une declaration suffisante, pour reparer au preiudice qu'a receus S.A.R. [Herzog Karl Emanuel II.] par L'abscheid de Bade a la Diete de mars passé¹, mais n'ayant receus de messieurs les deputez des Cantons Catholiques qu'une lettre pour Son A.R."², worin einmal mehr versprochen werde, auch in Zukunft das Bündnis getreu einhalten zu wol-